

## Transkription von Urkunde QBD 1399a

Ort, Datierung: Quedlinburg, 1399-05-01

Signatur: Stadtarchiv Quedlinburg, Abt. IV, 103

Inhalt: Kapitel des Quedlinburger Stifts: Bestätigung eines Zehntverkauf

Von der gnade goddes we Ermeghard Ebdisschen vnd(e) dat Cappittel . gemeyne des werliken stiftes to Quedlingeburg Bekenne(n) in dissem opene(n) / breue alle den de one seen edir horen lesen dat de Edele Greue Olrik von Reynstein mit vnsem willen vnd(e) fulbort heft vorsat vnd(e) vor/kofft vor twey hundirt m(a)rk fynes siluers halb(e)r(steder) wichte den tegeden to marsleue(n) mit allir nvt vnd(e) to behoringe in felde vnd(e) in / dorpe . also he den von vns vnd(e) vns(e)me Goddeshus(e) to leyne hefft den beschedenen lûden vnsen leue(n) getruwen Radismeste(re)n Ratman(nen) / vnd(e) Borge(re)n algemeyne to Quedlingeb(u)rg Jn disser wis also hir na bescreue(n) steit were dat disse vorgen(ante) h(er)re Greue Olrik den tegede(n) / selue(n) wolde afe fôren laten . dat scholde he diss(e)n vorgen(anten) Ratmanne(n) vnd(e) Borge(re)n alle jar vorkündig(e)n vnd(e) witlik dôñ vppe wynachten / vnd(e) he scholde denne dar na vor den Ostirn neist folgende one dar vore betalen vnd(e) geue(n) veir vnd(e) twintich lodige m(a)rk halb(e)r(steder) wichte / vnd(e) were Enschege des nicht also dat de vorgen(anten) h(er)re der vorkündinge nicht en deide vnd(e) der veir vnd(e) twintich m(a)rk one nicht engheyue / vor dissen vorbenomeden Ostirn so mog(e)n disse vorgen(anten) Borge(re) den tegeden selue(n) fôren laten . vnd(e) beneite(n) ane hinder . vnd(e) weddirsprake / Ok schüllen disse vorgen(anten) Borg(er)e disses benante(n) tegeden to marsleue(n) gebruken vnd(e) beneiten to vorn disse neisten to kome(n)de drey / Jar vm(m)e dar na so mach disse vorgen(ante) h(er)re Greue Olrik edir syne erue(n) den selue(n) tegede(n) weddirkope(n) vnd(e) losen welches iares se willen / mit twen hundirt m(a)rken also vorscreue(n) is . dest se one de losinge vorkundig(e)n vnd(e) witlik dôñ vppe wynnachte(n) vnd(e) denne dar na / vppe de neisten to kome(n)de Ostirn schal de vorgen(ante) h(er)re edir syne erue(n) one de betalinge fûl vnd(e) al leisten vnd(e) dôñ in der stad to Quedling(e)borg / ane hinder vnd(e) vortoch Also selues so mog(e)n disse vorgen(anten) Ratmanne(n) vnd(e) Borge(re) ore geld twey hundirt m(a)rk fynes siluers vorgesc(re)ue(n) / weddireissche(n) na dren iare(n) welches iares se willen so schal disse vorgen(ante) h(er)re Greue Olrik edir syne erue(n) de betalinge io leiste(n) / vnd(e) dôñ in der stad to Quedlingeb(u)r(g) mit alsulkem gelde also vorscreue(n) steit de wile auer dat de weddirkop vnd(e) losinge nicht enschût / also disse breff utwiset . so schullen disse ergen(anten) Ratmanne vnd(e) Borge(re) des ben(anten) tegede(n) gebruken vnd(e) beneite(n) alle jarlikes in alle der wise / also vorscreue(n) steit so lange dat de tegede weddir werde von one gekofft vnd(e) gelost vor alsodane geld twey hundirt m(a)rk fynes siluers / halb(e)r(steder) wichte also dar vore vp genome(n) is , dar en wille we noch neyma(n)t von vnsir weg(e)n se ane hinde(re)n vnd(e) willen se dar wol by beholde(n) / vnd(e) late(n) an argelist Were ok dat disse vorscreue(n) h(er)re von Reynstein afe ginge ane eruen dar god vor sý so scholden de gen(anten) Borge(re) vnse / leue(n) getruwe(n) vnsem goddeshuse der losinge to staden in alle der wise also de von Reynstein de losinge dar ane hebb(e)n Des to Orkunde / dat disse vorgescreuen stücke von vns vnd(e) vns(en) nakomelingen stede vnd(e) gantz gehalden werde(n) dissen ernan(ten) Radismeste(re)n Ratmannen / vnd(e) Borge(re)n to Quedlingeb(or)g so hebbe we Ernan(ten) Ermeghard Ebdisschen vnd(e) dat Cappittel gemeyne to Quedlingeb(o)r(g) one dissen breff / dar vp gheue(n) be segilt mit vnsen Jngesegel(e)n Angehengit Nach goddisbort Dritteynhundirt Jar in dem negen vnd(e) Negintigsten / Jare in sente Walburgen

dage der hilgen Junkfrowen